



# 2012

## **Familie und Familienwelten**

Familienbildungswochen-  
enden

Kursangebote für Paare,  
Familien, Einzelpersonen

Berufliche Fortbildungsan-  
gebote für Mitarbei-  
ter/innen in Kinderta-  
geseinrichtungen und  
Schulen

Fachübergreifende  
Angebote



## Inhaltsverzeichnis

<b>I. Familienkreiswochenenden</b>	
Elternbildungswochenende mit Kinderbetreuung.....	2
Familienbildungswochenenden.....	9
LandArt – im Dialog mit der Natur.....	16
Damit die Liebe hält SPL – Stressbewältigung mit partnerschaftlichem Lernprogramm.....	17
Mehr Kraft und Energie im Alltag Frauenwochenende.....	18
Ein Schritt vor und zwei zurück? - Rückfälle sind vorfälle -.....	19
Loslassen.....	20
Wenn Mama am Ende ihrer Kräfte ist.....	22
Gut, dass es Großeltern gibt.....	23
Fortbildungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter/Erzieherinnen und Erzieher im BAJ.....	25
Weiterbildungsangebote für Erzieher/Erzieherinnen in der Ausbildung	29
<b>II. Fachübergreifende Angebote</b>	
Die Leitung von Einrichtungen.....	32
Stressprävention – Burnout -Bewegung und Entspannung.....	33
Leitung von Teams.....	34
TaKeTiNa – Spannende „Rhythmusreise“....	35
Führungsinstrument: Kommunikation.....	36
Fachtag Familie.....	37
Partnerschule Ein Kompetenztraining in Ehe- und Familienberatung.....	38
„Souverän auftreten – überzeugend präsentieren“.....	40
<b>III. Beratung</b> .....	42
<b>IV. Informationen zu den Dozent/-innen</b> ...	42
<b>V. Allgemeine Informationen</b> .....	43
<b>VI. Das Angebot der Kolping- Bildungsstätte Coesfeld GmbH</b> .....	44
<b>VII. Allgemeine Geschäftsbedingungen</b> .....	46
<b>VIII. Anmeldeverfahren</b> .....	48
<b>IX. Anmeldeformular</b> .....	49
<b>X. Anfahrtsbeschreibung</b> .....	53

### Impressum:

Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH  
 Gerlever Weg 1, 48653 Coesfeld  
 Telefon: 02541/803-03 – Telefax : 02541/803-102  
 info@bildungsstaette.kolping-ms.de  
 www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de

Geschäftsführer:  
 Viktor Appelmann  
 Amtsgericht Coesfeld HRB 2535

Die Kolping-Bildungsstätte Coesfeld ist ein vom Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen anerkannter Träger der allgemeinen und beruflichen Weiterbildung. Sie ist eine gemeinnützige Gesellschaft und wird von der Kolpingwerk Diözesanverband Münster Trägergesellschaft mbH getragen.

## Vorwort



Familie zu leben, Eltern zu sein, ist eine spannende und vielseitige Aufgabe, die nicht immer einfach ist. Familienleben ist vielfältig, bunt, reich an verschiedensten Erfahrungen und manchmal auch an Widersprüchen.

Familien sind die Träger der Zukunft in unserer Gesellschaft, aber wie sieht ihre Zukunft aus?

### **Starke Familien – Starke Kinder – Gesunde Gesellschaft**

Unsere Bildungsangebote möchten Familien in ihren unterschiedlichen Lebens- und Erfahrungsräumen stärken, unterstützen und vernetzen.

Wir greifen Fragen des Zusammenlebens und der Erziehung von Kindern auf und suchen gemeinsam nach Antworten.

Mit den beruflichen Fortbildungsangeboten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kindertageseinrichtungen und Schulen bieten wir Möglichkeiten sich qualifiziert und praxisnah weiterzubilden.

Wir möchten verschiedene Kompetenzen für die unterschiedlichen Formen der Arbeit vermitteln, wie Sach-, Methoden- und Sozialkompetenz - Bildung mit Kopf, Herz und Hand.

Adelheid Jakobs  
Fachbereichsleiterin Familie und Familienwelten

## I. Familienkreiswochenenden

### **Elternbildungswochenende mit Kinderbetreuung**

Termin: 09.03. - 11.03.2012  
Kurs-Nr.: 07-2012-03-097

Termin: 20.04. - 22.04.2012  
Kurs-Nr.: 07-2012-04-103

Termin: 27.04. - 29.04.2012  
Kurs-Nr.: 07-2012-04-098

Termin: 11.05. - 13.05.2012  
Kurs-Nr.: 07-2012-05-099

Termin: 15.06. - 17.06.2012  
Kurs-Nr.: 07-2012-06-100

Termin: 26.10. - 28.10.2012  
Kurs-Nr.: 07-2012-10-101

Termin: 30.11. - 02.12.2012  
Kurs-Nr.: 07-2012-11-102

Beginn: jeweils 18.00 Uhr  
Ende: jeweils 15.00 Uhr

Weitere Termine sind auf Anfrage möglich.

Es kann auch ein verkürztes Wochenende von Samstag 10:00 Uhr bis Sonntag 15:00 Uhr gebucht werden.

### **Dozent/innen:**

Für den Bereich der Arbeit mit den Erwachsenen:

Adelheid Jakobs, Dipl.-Soz. Päd.  
Britta Adamek, Dipl.- Päd.  
Helena Fischer, Dipl.- Soz. Päd.  
Annette Gertdenken, Erzieherin, Heilpädagogin,  
Gestaltpädagogin

Anne- Catherine Hachtkemper, Dipl.- Päd.  
Ursula Ludewig, Lehrerin

Für den Bereich der Arbeit mit den Kindern:

Iris Ewering, Erzieherin  
Andrea Müller, Erzieherin  
Gertrud Quiel, techn. Zeichnerin  
Sonja Starzetz, Erzieherin  
Katrin Wilstacke, Erzieherin, Fachwirtin für Erziehungswesen  
Lorbiecki, Nicole, Erzieherin, Heilerziehungspflegerin

#### **Adressat/innen:**

Familiengruppen und -kreise, die ein Interesse haben, sich mit Fragen des familiären Zusammenlebens oder der Gestaltung ihrer Familienkreisarbeit auseinander zu setzen.

#### **Konzeption:**

Familiengruppen bieten ihren Mitgliedern ein hohes Potential an Möglichkeiten gegenseitiger Hilfe und Unterstützung.

Eltern finden im gemeinsamen Erfahrungsaustausch Entlastung bei der Bewältigung alltäglicher Familienaufgaben und elterlicher Verantwortung. Das Engagement der Eltern stärkt ihre Erziehungs- und Handlungskompetenz. In ihm liegt auch ein Potenzial, das der Arbeitswelt nutzbar ist - Familienkreise als Ort einer modernen „Lernkultur“. Ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmer/-innen und der aktuellen Gruppensituation werden an den Wochenenden Themen und Situationen familiären Zusammenlebens aufgegriffen.

Während die Erwachsenen an „ihrem“ Thema arbeiten, werden die Kinder ab 3 Jahren in einer Kindergruppe betreut. Mit Spielen, Basteln, Singen, Sport etc. wollen wir den Kindern vielfältige Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten bieten. Für Kinder unter 3 Jahren gehen wir davon aus, dass bei Bedarf ein Elternteil jeweils zur Verfügung steht, um die Kin-

der in der Kindergruppe oder auch persönlich zu begleiten.

Ziel dieses Konzeptes ist es, die Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit im System Familie zu stärken. Es soll die Handlungskompetenz erweitert und Perspektiven für die Gestaltung des Familienalltags gewonnen werden. Wir möchten Eltern in ihrer Erziehungskompetenz stärken, gesellschaftliche Wandlungsprozesse aufgreifen und reflektieren.

#### **Methode:**

Im Mittelpunkt steht der Gesprächsaustausch, die Begegnung von Person zu Person bzw. der Dialog, in dem die Eltern ihre Erkenntnisse, Werte, Einstellungen, Beobachtungen, persönliche Erfahrungen und Schwierigkeiten einbringen können. Mit Hilfe von Übungen, Gesprächen, Aktionen und viel Fantasie und Kreativität können neue Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten zu bewusstem Umgang mit den Aufgaben des Familienalltags eröffnet werden.

**Teilnehmerzahl: 12 Kinder / 12 Erwachsene**

#### **Teilnehmergebühr:**

Die Kosten für die Veranstaltungen sind so niedrig wie möglich kalkuliert. Die genannten Teilnehmergebühren enthalten sowohl die Kursgebühr, als auch die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Für ein Wochenende von Fr 18:00 Uhr bis So 15:00 Uhr.

81,00 Euro Erwachsene  
87,00 Euro Erwachsenenkurs ohne Kinder  
40,00 Euro Kinder von 3-14 Jahren  
10,00 Euro Kinder unter 3 Jahren  
10,00 Euro ab dem 3. Kind

Für ein Wochenende von Sa 10:00 Uhr bis So 15:00 Uhr.

55,00 Euro Erwachsene  
26,00 Euro Kinder von 3-14 Jahren  
6,00 Euro Kinder unter 3 Jahren  
6,00 Euro ab dem 3. Kind

## Themenschwerpunkte:

Aus den folgenden Themenschwerpunkten kann sich der Familienkreis ein Thema auswählen und mit den Dozenten des Wochenendes individuell absprechen.

### 1. Kess - erziehen

kooperativ/ermutigend/sozial/situationsorientiert

Erziehung ist eine zentrale, alltägliche Aufgabe von Müttern und Vätern im Leben mit Kindern.

Eltern wollen ihre Kinder zu eigenständigen verantwortungsvollen, kooperativen und lebensfrohen Menschen erziehen. Sie suchen nach Wegen, mit ihren Kindern partnerschaftlich umzugehen, dabei aber auch die notwendigen Grenzen setzen.

„**Kess - erziehen**“ setzt bei konkreten Erziehungssituationen der teilnehmenden Eltern an und nutzt die darin liegenden Ressourcen zur Förderung ihrer Erziehungs- und Handlungskompetenz.

**K** wie kooperativ:

Eltern und Kinder könne gut zusammenarbeiten  
Sie verabreden gemeinsame Regeln und lösen Konflikte gemeinsam

**E** wie ermutigen:

Eltern nehmen ihre Kinder so an, wie sie sind und fördern ihre Selbständigkeit

**S** wie sozial:

Eltern und Kinder sind gleichwertig. Eltern achten die sozialen Grundbedürfnisse der Kinder und legen Wert darauf, dass diese auch die Bedürfnisse der Eltern respektieren.

**S** wie situationsorientiert

Erziehung geht nicht nach dem Lehrbuch, sondern so, wie die begleitenden Eltern und Kinder ihren gemeinsamen Weg gehen können.

**Kess - erziehen** vermittelt eine Einstellung, die das Zusammenleben in der Familie erleichtert. Das wissenschaftlich begründete Kurskonzept basiert auf dem Ansatz der Individualpsychologie Alfred Adlers.

Das Wochenende wird von zertifizierten **Kess - Trainern** durchgeführt.

### 2. „Hilfe“, ich verstehe mein Kind nicht mehr! - Pubertät

Eine schwierige Zeit, denn die Familienidylle ist erst mal hin. Um die Bedeutung der Pubertät zu verstehen, müssen die Eltern das Bild der Beziehung zu den Jugendlichen hinterfragen. Die Dynamik und Qualität der Beziehung ändert sich radikal. Während sie als Kinder Geborgenheit und Nähe suchen, lebt die Beziehung der Jugendlichen von einer inszenierten Distanz. Diese Distanzierung erfordert bei ihnen viel Kraft. Als Eltern müssen wir die Jugendlichen da abholen, wo sie stehen, und unsere Rolle als Erwachsene einnehmen. Wir möchten uns an diesem Wochenende einander Mut machen und unsere Rolle als Eltern überdenken. Im Leben gibt es immer wieder Veränderungen. Doch wie steht es mit unserer Bereitschaft, uns den Veränderungen zu stellen? Sorgen und Ängste los zu lassen und neue Perspektiven zu zulassen, dazu möchten wir ermutigen.

### 3. Rituale im Familienalltag: Oasen der Zuneigung und Geborgenheit

Regeln und Handlungen die sich Tag für Tag, Woche für Woche oder Jahr für Jahr wiederholen, prägen das Leben von Kindern. Sie sind - richtig eingesetzt - sehr liebevolle und wirkungsvolle Erziehungshelfer.

Sie gliedern den Alltag und geben ihm Ordnung und Übersichtlichkeit, geben Sicherheit und Kraft und bilden eine wesentliche Voraussetzung für die emotionale Entwicklung des Ichs.

So wird in unserem Alltag mit ihrer Hilfe ein wesentlicher Teil des Familienklimas geprägt. Unser persönliches Verhalten, unsere Gefühle, unser Glaube und unsere Lebensphilosophie werden beeinflusst.

Es ist aber auch wichtig, dass wir uns bemühen, eine wohldosierte Dynamik, eine gezielte Veränderung und vertretbare Anpassung von Ritualen umzusetzen.

Im Familienkreis möchten wir uns mit den verschiedenen Familienritualen auseinandersetzen, austauschen und voneinander lernen.

#### **4. Loslassen und sich neu begegnen Empty Nest - Wenn die Kinder das Haus verlassen**

Eben waren sie noch klein, jetzt packen sie ihre Koffer und der Umzugswagen steht vor der Tür. Die Soziologen nennen diese Phase „Empty Nest“. Nach vielen turbulenten, aufregenden Jahren wird aus Mutter und Vater wieder Mann und Frau in einer Zweierbeziehung.

Der Auszug ist keine familiäre Trennung sondern nur eine räumliche.

Es ist zweifellos ein einschneidendes Erlebnis, ermöglicht den Eltern jedoch eine neue Lebensphase mit Freiräumen und Möglichkeiten zu einer individuellen und unabhängigen Lebensführung.

Auch im Familienkreis beginnt für die Erwachsenen die Phase der Neuorientierung.

Die Lebensthemen verändern sich. Welche Themen verbinden uns? Wie können wir unsere Zeit weiterhin sinnvoll miteinander gestalten, auch wenn die aktive Familienphase vorbei ist?

Für diese und weitere Fragen wollen wir uns an diesem Wochenende Zeit nehmen.

#### **5. Alles hat seine Zeit – Wir auch?**

„Keine Zeit“, „Termindruck“, „alles verplant...“, „dieser ständige Stress“, das sind Aussprüche, die wir täglich hören. Das wäre anders, wenn unsere Freizeit auch wirklich freie Zeit wäre und nicht zu Freizeitstress würde. An diesem Wochenende wollen wir uns ganz bewusst mit unserem eigenen Umgang mit der Zeit beschäftigen. Wie gestalte ich als Mann/Frau als Vater/Mutter „meine“ Zeit? Welche Zeiten sind mir in meinem Leben wichtig? Wie lebe und erlebe ich meine Zeit?

Wir möchten das wieder wahrnehmen, was man „Eigenzeit“ nennen kann, auf das hören, was um uns abläuft, in der Natur, in der sozialen Umgebung, um uns herum.

#### **6. Ich – Du – Wir – ein Kreis ist immer eine runde Sache**

„Auch die längste Reise beginnt mit dem ersten Schritt.“ (Chin. Sprichwort)

Dieses Angebot richtet sich an Familienkreise in der **Gründungsphase**.

Es ist wichtig, sich zu Beginn über grundsätzliche Erwartungen an den Familienkreis auszutauschen. Jeder soll an diesem Wochenende seine Interessen, Wünsche und Vorstellungen einbringen können, aber auch seine Befürchtungen.

In Gesprächen und kreativen Übungen wollen wir Perspektiven für den Familienkreis entwickeln. Wie geht es uns? Wo stehen wir? Wo wollen wir hin?

#### **7. „Blick zurück nach vorn“**

„Unser Familienkreis ist wie ein Zug, manchmal bleibt er mit uns stehen, manchmal bringt er uns nach vorn.“

Dieses Familienkreiswochenende wendet sich an Familienkreise die schon eine längere Zeit zusammen sind. Der Familienkreis als Weggemeinschaft braucht Phasen der Neuorientierung. Sind die Weichen richtig gestellt, geht die Fahrt weiter, wohin geht die Fahrt oder verabschieden wir uns voneinander. Für eine Selbstreflexion muss nicht erst der Schwung raus und der Wurm drin sein, sie kann einen festen Platz im Familienkreisleben sein.

Durch eine Standortbestimmung kann Langeweile verhindert und neue Ziele angestrebt werden. Jeder Einzelne kann sich klar darüber werden, wie viel ihm der Familienkreis wirklich bedeutet.

#### **8. Werte, die es wert sind**

In alltäglichen Situationen der Familie sind immer wieder Entscheidungen gefragt: Was ist uns wichtig? Wie wollen wir miteinander leben? Doch gerade dann hat niemand Zeit, in Ruhe darüber nachzudenken. Für viele Dinge setzen wir Kraft, Zeit, Geld und Beachtung ein. Sind unsere Akzente richtig gesetzt? Wie können wir durch unsere Werte unseren Kindern Wurzeln und Flügel verleihen? Auf der gemeinsamen Suche nach den eigenen Antworten auf diese Fragen bietet dieses Wochenende die Gelegenheit, inne zu halten und sich neu zu orientieren.

## Familienbildungswochenenden

Die Termine entnehmen Sie bitte von Seite 2

### Konzeption:

Bei den Familienbildungswochenenden geht es um ein ganzheitliches, generationenübergreifendes Lernen.

Durch gemeinsame Angebote für Eltern und Kinder soll der Zusammenhalt zwischen den Familienmitgliedern gestärkt und die Kommunikationsfähigkeit gefördert werden. Ebenso soll die Fähigkeit entwickelt werden, Konflikte zwischen den Generationen effektiv zu lösen. Wir möchten Lernprozesse initiieren, die Familie unterstützt, ihren Alltag zu meistern. Eltern können ihre Kinder und Kinder ihre Eltern neu erleben.

### Methode:

Die Methoden werden so ausgewählt, dass ein gemeinsames Lernen und Erleben möglich ist. Die Eltern haben dabei die Möglichkeit, die Kinder zu beobachten, und die Prozesse aktiv zu unterstützen und zu fördern.

Die Reflexion der gemeinsamen Aktivitäten in Elterngesprächsrunden ist wichtiger Bestandteil.

**Teilnehmerzahl: 12 Erwachsene / 12 Kinder**

### Teilnehmergebühr:

Die Kosten für die Veranstaltungen sind so niedrig wie möglich kalkuliert. Die genannten Teilnehmergebühren enthalten sowohl die Kursgebühr, als auch die Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

Für ein Wochenende von Fr 18:00 Uhr bis So 15:00 Uhr

81,00 Euro Erwachsene

87,00 Euro Erwachsenenkurs ohne Kinder

40,00 Euro Kinder von 3-14 Jahren

10,00 Euro Kinder unter 3 Jahren

10,00 Euro ab dem 3. Kind

Für ein Wochenende von Sa 10:00 Uhr bis So 15:00 Uhr

55,00 Euro Erwachsene

26,00 Euro Kinder von 3-14 Jahren

6,00 Euro Kinder unter 3 Jahren

6,00 Euro ab dem 3. Kind

### Themen:

Aus den folgenden Themen kann der Familienkreis sich eines auswählen und mit den Dozentinnen des Wochenendes individuell absprechen.

#### 1. Bewegte Familie – Toben macht schlau

Kinder wollen rennen, klettern und toben. Um sich gesund entwickeln zu können, brauchen Kinder regelmäßige Bewegung. Gerade in den ersten Lebensjahren vollziehen sich grundlegende Entwicklungsprozesse, die die Basis der späteren Haltung und Leistungsfähigkeit bilden. Bewegung hilft Probleme wie z.B. Übergewicht, Aufmerksamkeitsstörungen, Lernschwierigkeiten oder motorische Störungen vorzubeugen. Vielen Kindern fehlt es an ausreichend Gelegenheit zum Toben und Bewegen. Die Eltern erhalten Anregungen, wie sie dem Bewegungsmangel gemeinsam mit ihren Kindern spielerisch und altersgemäß ausgleichen können. Sie sollen Partner, Vorbild und Mitspieler sein. Wir möchten die Eltern für die Bewegungsbedürfnisse der Kinder sensibilisieren. Der Bewegungsdrang ihrer Kinder soll nicht als lästige Störung empfunden werden, sondern als ein elementares Bedürfnis, von dessen Erfüllung eine gesunde und harmonische Entwicklung für die gesamte Familie abhängt.

#### 2. Reise durch die Welt der Musik

„Die Musikalität gehört sozusagen zur menschlichen Grundausstattung, sie ist wie die Sprache des Menschen immer auch Erleben, Ausdruck, Symbol, Kultur, ja Lebensexistenzial.“ (H.G. Bastian)  
Wir möchten Sie einladen, sich auf eine Reise durch die Welt der Musik zu begeben. Schritt für Schritt lassen wir uns ganzheitlich auf die Musik ein. Von ersten Höreindrücken, zum

Umgang mit verschiedenen Instrumenten, bis hin zu phantasievollen Tänzen und Gesang. Einige Phasen werden mit der ganzen Familie gestaltet, andere werden wir getrennt voneinander (Erwachsene- und Kindergruppe) verbringen. Wir möchten alle Sinne darauf ausrichten, die Musik bewusst zu erleben. Eine Reise für die ganze Familie, für Alle, die Spaß am gemeinsamen Musizieren haben. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

### **3. Spielen in der Familie wieder entdecken**

Gespielt wird in allen Kulturen der Welt. Das Spiel ist für das soziale Miteinander von Menschen von großer Bedeutung. Es schafft nicht nur Kommunikation und soziale Kontakte, sondern auch die Chance, dass Menschen sich Zeit nehmen, eine Möglichkeit zur Entspannung zu erleben und Impulse erhalten, ein Stück Spielkultur in ihrem Alltag zu erhalten. Das Spiel als zentrale Form kindlicher Verhaltens- und Bewegungsäußerung gilt als Motor der Persönlichkeitsentwicklung und trägt damit wesentlich zur Herausbildung der Ich-Identität bei. Spielen ermöglicht das gemeinsame Erleben von Eltern und Kindern. Es soll zum einen Spaß machen und zum anderen durch ungezwungene Kommunikation in Lern- und Erfahrungsprozesse führen. Im Spiel wird durch Erfahrung gelernt. Diese führt zu Einstellungen, die unser zukünftiges Handeln bestimmen kann. „Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ (Fr. v. Schiller)

### **4. Märchen machen Mut**

Märchen haben Lebenskraft bis in die Gegenwart. Sie zeigen uns, ganz gleich von welcher Seite wir uns ihnen nähern, immer wieder neue, überraschende Eigenschaften. Märchen thematisieren existentielle Grundfragen des Menschen, wie die Frage von Angstüberwindung - und Autonomie, Fragen von Geborgenheit und Trennung, von Verlässlichkeit und Verrat. Wir

finden in ihnen alle bedeutsamen Motive, die auch in unserer Persönlichkeitsentfaltung eine wichtige Rolle spielen. An diesem Wochenende laden wir einen Familienkreis ein, in die Märchenwelt einzutauchen. Wir wollen die Märchen ganzheitlich, mit allen Sinnen erleben. Gemeinsam, aber auch in getrennten Erwachsenen- und Kindergruppen werden wir uns durch Zuhören, Spielen, Musik, Bewegung und Gestalten den Märchen und ihrer Botschaft nähern. Wir werden sehen, welche Lebensweisheiten sie enthalten und ob wir uns in ihnen wiedererkennen können.

### **5. Der Natur auf der Spur**

Wir laden Familien ein, die Natur und damit ihren Rhythmus, ihre Stille, ihre fortlaufende Schöpfung wahrzunehmen und Erfahrungen in und mit der Natur zu machen. Wir möchten alle Sinne darauf ausrichten, die Natur bewusst neu zu erleben, Zusammenhänge zu erkennen und daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten abzuleiten. Die Distanz von Mensch und Natur hat sich erheblich vergrößert. Wir möchten dazu beitragen, dass das Umweltbewusstsein vergrößert und die Mitwirkungsbereitschaft an der Lösung ökologischer Probleme erhöht wird.

Siehe auch Seminaurausschreibung „LandArt“, Seite

### **6. Komm, wir finden einen Schatz**

Zu diesem Wochenende laden wir Familien ein, die sich auf Schatzsuche begeben wollen. Wir wollen Schätze finden in uns selbst und in unseren Familien. Ein Schatz kann von unterschiedlicher Art und sehr verschieden gestaltet sein. Die einen kann man fühlen und anfassen, die anderen sind nicht fassbar, wie die Schätze in uns und in den anderen Menschen. Wenn wir den Schatz, den wir in uns tragen, sehen und würdigen, müssen wir unseren Wert, unsere Einzigartigkeit anerkennen und uns selbst und andere wertschätzen.

Das Wochenende ist auch gedacht für diejenigen, die noch gar nicht wissen, dass sie einen Schatz haben und für diejenigen, die glauben, ihn verloren zu haben.

Um die Schätze, die im anderen verborgen sind zu entdecken, müssen wir uns Zeit füreinander nehmen, uns interessieren und einander Aufmerksamkeit schenken.

In unserem Gepäck haben wir viele Spiele, Lieder, Phantasiereisen, Farben, Tücher.

### **7. Neugier auf andere Kulturen wecken, Schönes im Fremden entdecken**

Wenn wir in einer demokratischen Gesellschaft akzeptieren, dass Menschen aus anderen Kulturen in unserem Land leben und arbeiten, müssen wir uns öffnen für neue Erfahrungen und andere Lebensweisen akzeptieren lernen. Ausländische Familien, die in der Nachbarschaft leben, Reisen in fremde Länder, Katastrophenberichte in den Medien, eine immer größer werdende Zahl von Nahrungsmitteln aus tropischen Ländern, all das sind Informationen und Erfahrungen, mit denen auch schon die Kinder sehr früh konfrontiert werden. Eine aufgeklärte Haltung lässt die Kultur des Anderen als gleichwertig und eigenständig gelten, sie fordert auf beiden Seiten Achtung und Wertschätzung.

Während des Wochenendes wollen wir uns mit anderen Ländern und deren Sitten und Gebräuchen auseinander setzen.

Wir möchten Vorurteile abbauen und Einstellungen für ein multikulturelles Miteinander ermöglichen.

### **8. Mut tut gut!**

Eine gesunde Ich-Stärke ist Grundlage und Voraussetzung für ein mutiges und selbstbewusstes Verhalten. Dieses wird vor allem in der Familie erlernt. Wir bieten Eltern und Kindern die Möglichkeit, sich in Form vielfältiger spielerischer und kreativer Methoden mit dem Thema „Mut“ zu beschäftigen. Durch geeignete erlebnis- und handlungsorientierte Methoden werden Erfahrungs- und Lernmöglichkeiten geschaffen. Dadurch können die Kinder lernen, sich ihrer eigenen Stärken und Schwächen bewusst

zu werden, eigene Grenzen und die von anderen zu sehen und zu akzeptieren und diese gegebenenfalls neu festzulegen.

Mut ist aber auch ein Thema für die Eltern, denn sie benötigen viel Mut bei der Erziehung ihrer Kinder. Ein wichtige Frage bei den Eltern besteht darin, wie sie ihre Kinder zu mutigen couragierten Handeln befähigen können.

### **9. Der andere Blick auf die Welt Kreativität mit Kindern**

„Als Kreativität bezeichnen wir die Fähigkeit, Dinge hervorzubringen (auch zu denken), die neu sind und die zumindest für denjenigen der sie hervorbringt, vorher unbekannt waren.“ (P. Stramer - Brandt)

Je komplizierter unsere Welt wird, um so wichtiger sind Menschen, die sich mit innovativen Ideen und originellen Lösungen mit den Alltagsproblemen auseinander setzen.

Von Geburt an verfügt jedes Kind über ein kreatives Potenzial.

Um diese Kreativität entwickeln zu können brauchen sie Unterstützung durch die Eltern, als anregende Vorbilder. Dies kann durch entsprechende Impulse, Anregungen, Materialien und gemeinsame Unternehmungen, Bestätigung und Ermutigung geschehen.

Wir möchten an diesem Wochenende Impulse setzen und gemeinsam mit den Kindern über Erlebnisse, Entdeckungen und Erfahrungen staunen. Dies kann mit den unterschiedlichsten künstlerischen Medien, wie Farbe und Formen, Musik, Theater geschehen.

### **10. Zaubern - bezaubern- verzaubern**

Ein Zauberer kann verzaubern durch seine Geschicklichkeit und seine verblüffenden Erfindungen. Verzaubern findet aber in vielfältiger Weise statt, als Beispiel seien hier die Wunder der Schöpfung genannt.

Einmal - wie Harry Potter oder David Copperfield - gekonnt etwas verschwinden oder erscheinen lassen, die Gedanken der Zuschauer vorhersagen, wer wünscht sich diese Fähigkeit nicht?

Aber Zaubern ist mehr. Wer zaubert, schult die eigene Feinmotorik, stärkt das logische Denken, erhöht die Frustrationstoleranz und lernt auch mal zwei oder drei Abläufe gleichzeitig zu koordinieren.

Beim gemeinsamen Ausprobieren, Trainieren und Aufführen wird Eltern und Kindern ein neuer Erlebnis- und Erfahrungsraum eröffnet.

Im Mittelpunkt steht das lustvolle Ausprobieren von Tricks und Kunststücken, die bis zu einer gemeinsamen Aufführung einstudiert werden.

### **11. Komm ich les dir vor! – Mach die Kiste aus!“ Familie und Medien**

Auf Eltern und Kinder stürmen immer mehr Informationen ein und sie verbringen immer mehr Zeit damit, das Angebot der Medien zu nutzen.

Medien prägen uns. Welche Rolle Medien im Alltag für Kinder spielen, leben ihre Eltern bewusst oder unbewusst vor.

Twitter, Schüler-VZ, Facebook werfen Fragen auf. Wie kann sinnvoll und gut damit umgegangen werden?

Dieses Wochenende gibt Eltern und Kindern die Gelegenheit, eigene Maßstäbe zum Umgang mit den Medien zu überprüfen, Wege und Regeln zu finden, sich aber auch spielerisch dem Thema zu nähern.

### **12. Tannenduft und Lichterschein – Atempause im Advent**

Gemeinsam mit anderen Familien wollen wir in einer Atmosphäre von Tannenduft und Lichterschein neue Aspekte der Weihnachtsbotschaft entdecken.

Innehalten und den Blick auf das lenken, was uns in der Advents- und Weihnachtszeit berührt und bewegt und unser inneres Licht leuchten lässt.

Wir wollen aus der Hektik der Vorweihnachtszeit aussteigen und uns Zeit schenken für den, dessen Ankunft wir im Advent erwarten. Mit Entspannungsübungen, singen, basteln, spielen und gemeinsamen Gesprächen – Atem holen im Advent.

## **LandArt – im Dialog mit der Natur**

Termin: 31.08. – 01.09.2012

Kurs-Nr.: 07-2012-08-119

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 18.00 Uhr

### **Dozent/innen:**

Carola Firgau, Ergotherapeutin, freischaffende Künstlerin

### **Adressat/innen:**

Familien mit ihren Kindern, auch Familiengruppen

### **Konzeption:**

Die natürliche Schönheit des Materials, welches uns die Natur schenkt, lässt uns Ideen entstehen, die zum Gestalten herausfordert. Materialien, wie Steine, Blätter, Beeren und Holz aus der Natur sind schon da. Unscheinbares wird zum Kunstobjekt, es gibt kein Richtig und kein Falsch.

LandArt ist eine Kunstform, die alle Sinne berührt, die die Phantasie weckt und dabei hilft, die Schönheit der Natur wahrzunehmen.

Wir möchten Familien mit diesem LandArt-Wochenende für die Natur sensibilisieren.

### **Methode:**

In der künstlerischen Auseinandersetzung mit natürlichen Materialien können sich Erwachsene und Kinder darüber hinaus in naturnahe Denk- und Lebensmuster einfühlen und bekommen Anregungen für nachhaltige Lebensstile.

**Teilnehmerzahl: 10 Erwachsene / 14 Kinder**

### **Teilnehmergebühr:**

55,00 Euro für Erwachsene

26,00 Euro für Kinder

inkl. Unterkunft und Verpflegung

## **Damit die Liebe hält** **SPL – Stressbewältigung mit partnerschaftlichem Lernprogramm**

Termin: 28.09. – 30.09.2012  
Kurs-Nr.: 07-2012-09-094  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 15.00 Uhr

### **Dozent/innen:**

Adelheid Jakobs, Dipl.- Soz.- Pädagogin, EPL- Trainerin  
N.N.

### **Adressat/innen:**

Paare die bereits einen EPL oder KEK-Kurs teilgenommen haben.

### **Konzeption:**

Dieser auf dem wissenschaftlich erprobten EPL und KEK-Kurs aufbauende Kurs legt den Schwerpunkt darauf, eigenen Stress erkennen und mittels ausgewählter Methoden der Stressbewältigung besser bewältigen zu können und auch die Partnerin, den Partner zu unterstützen.

Stressprävention und Bewältigungsstrategien stehen daher im Vordergrund dieses partnerschaftlichen Lernprogramms.

Ziel des Stressbewältigungstrainings ist die Befähigung der TeilnehmerInnen zur besseren Einschätzung sowie Regulierung ihrer Stressbelastung und zur Nutzung der partnerschaftlichen Unterstützungsmöglichkeiten.

### **Methode:**

Speziell ausgebildete Trainer vermitteln Kenntnisse über Stressreaktionen und ein praxisbewährtes Bewältigungsrepertoire.

Das Programm besteht aus 4 Kurseinheiten von je 3 Stunden.

Das Paargespräch steht im Vordergrund. Neben informativen Vorträgen in der Gruppe werden auch

Selbstreflexions- und Entspannungsübungen durchgeführt.

### **Kinderbetreuung:**

Die Kinder werden während der Kurseinheiten in einer Gruppe betreut.

**Teilnehmerzahl: 10 Erwachsene / 6 Kinder**

### **Teilnehmergebühr:**

90,00 Euro für Erwachsene  
37,00 Euro für Kinder

inkl. Unterkunft und Verpflegung

## **Mehr Kraft und Energie im Alltag** **Frauenwochenende**

Termin: 09.11. – 11.11.2012  
Kurs-Nr.: 07-2012-11-088  
Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 14.00 Uhr

### **Dozent/innen:**

Adelheid Jakobs, Dipl.- Soz.- Pädagogin, Fachbereichsleiterin

### **Adressat/innen:**

Frauen, die sich haupt- und nebenamtlich in der Kirche engagieren.

### **Konzeption:**

Viele Menschen erleben in ihrem persönlichen und beruflichen Alltag eine zunehmende Beschleunigung und Fremdbestimmung.

In den Umbrüchen gesellschaftlicher Leitbilder und kirchlichen Strukturen sind vor allem Frauen herausgefordert ihren eigenen Weg zu finden.

Da wir den meisten Aufgaben nicht entgegen können, müssen wir Wege finden, unser Leben stressfrei zu gestalten.  
Dieses Wochenende soll Türen öffnen zu mir selbst und zu anderen Frauen.

**Methode:**

Mit Methoden der Stressbewältigung und Entspannung sollen Körper und Geist wieder ins Gleichgewicht kommen.

**Teilnehmerzahl: 20**

**Teilnehmergebühr:**

120,00 Euro  
inkl. Unterkunft und Verpflegung

**Ein Schritt vor und zwei zurück?**

- Rückfälle sind Vorfälle -

**Elternkreiswochenende in Kooperation mit der Suchtberatungsstelle Münster**

Termin: 23.03. - 25.03.2012  
Kurs-Nr.: 07-2012-03-095  
Beginn: 15.00 Uhr  
Ende: 15.00 Uhr

**Dozent/innen:**

Renate Firgau, Dipl. Sozialarbeiterin  
Adelheid Jakobs, Dipl. Soz.-Pädagogin, EPL / SPL  
Trainerin  
N.N. Fachdozent

**Adressat/innen:**

Eltern von Suchtkranken, Angehörige und Betreuer von Suchtkranken sowie Mitarbeiter/innen in der Beratung

**Konzeption:**

Rückfälle gehören zur Suchterkrankung dazu und sind eher die Regel als die Ausnahme. Sie lösen aber auch insbesondere bei den Angehörigen und Begleitern starke Ängste aus. Bei den Betroffenen selbst sind sie oft mit Gefühlen der Scham verbunden.

Wir wollen uns an diesem Wochenende auch mit anderen möglichen Aspekten des Rückfalls beschäftigen: Welche Rückfälle kennen wir aus unserem eigenen Leben? Kann ein Rückfall auch eine Chance sein?

**Methode:**

Impulsreferate, Gruppengespräche, Entspannungsübungen, Fallbesprechung

**Bildungsurlaub**

Für diese Fortbildung können Sie Bildungsurlaub beantragen. Näheres finden Sie unter „**Allgemeine Informationen**“ in diesem Programmheft.

**Teilnehmerzahl: 12**

**Teilnehmergebühr:**

90,00 Euro  
inkl. Unterkunft und Verpflegung

**Loslassen**

**Elternkreiswochenende in Kooperation mit der Suchtberatungsstelle Münster**

Termin: 26.10. - 28.10.2012  
Kurs-Nr.: 07-2012-10-096  
Beginn: 15.00 Uhr  
Ende: 15.00 Uhr

**Dozent/innen:**

Renate Firgau, Dipl. Sozialarbeiterin.  
Adelheid Jakobs, Dipl. Soz. Pädagogin, EPL / SPL  
Trainerin  
N.N. Fachdozent

**Adressat/innen:**

Eltern von Suchtkranken, Angehörige und Betreuer  
sowie Mitarbeiter/innen in der Beratung

**Konzeption:**

Ein Thema, dass die Eltern und Betreuer von Suchtkranken immer begleitet.  
Wir möchten uns an diesem Wochenende Zeit nehmen, den unterschiedlichen Aspekten dieses Themas nachzuspüren:  
Wie leicht oder schwer fällt mir das Loslassen in unterschiedlichen Lebensbereichen? Was erleichtert mir das Loslassen? Welche Hilfen brauche ich? Was hat das Loslassen mit „lösen“, dem Finden von Lösungen zu tun?  
Wir wollen uns dem Thema sowohl auf der konkreten, dinglichen Ebene, als auch im übertragenen Sinne nähern.

**Methode:**

Impulsreferate, Gruppengespräche, Entspannungsübungen, Fallbesprechung

**Bildungsurlaub**

Für diese Fortbildung können Sie Bildungsurlaub beantragen. Näheres finden Sie unter „**Allgemeine Informationen**“ in diesem Programmheft.

**Teilnehmerzahl: 12****Teilnehmergebühr:**

90,00 Euro  
inkl. Unterkunft und Verpflegung

**Wenn Mama am Ende ihrer Kräfte ist**

In Zusammenarbeit mit:

**Impulse**

Treffpunkt allein Erziehender  
Sozialdienst kath. Frauen e.V.  
Kirchplatz 10  
48691 Vreden

**Kreis Borken**

Fachbereich Jugend und Familie

Termin: 08.10. - 11.10.2012  
Kurs-Nr.: 07-2012-10-089  
Beginn: 16.00 Uhr  
Ende: 14.00 Uhr

**Dozent/innen:**

Ruth Uppang, Dipl.-Sozialpädagogin  
Adelheid Jakobs, Dipl.-Sozialpädagogin, Fachbereichsleiterin  
Julia Holtkämper, Erzieherin

**Adressat/innen:**

Ein Wochenende für allein erziehende Mütter mit ihren Kindern

**Konzeption:**

Abseits des Alltags, lösgelöst von der Familie haben Frauen Zeit für sich, Zeit zum Auftanken und Zeit neue Perspektiven zu entwickeln, die das Leben leichter machen.  
Fachkräfte unterstützen dabei, Körper, Seele und Geist wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Neue Perspektiven erkennen, neue Horizonte sehen, die Krise als Chance nutzen.  
Wenn wir uns mit der Angst auseinander setzen, können wir sie verwandeln in eine schöpferische Kraft.  
Besonderen Wert möchten wir auf die gemeinsame Zeit mit den Kindern legen. Mütter können ihre Kinder, Kinder ihre Mütter in entspannter Atmosphäre neu erleben.

**Methode:**

Mit dem Einsatz kreativer Medien, mit Aktionen und Entspannungsübungen möchten wir gemeinsame positive Erfahrungen erleben.

**Teilnehmerzahl: 12 Erwachsene / 12 Kinder**

**Teilnehmergebühr:**

Auf Anfrage  
inkl. Unterkunft und Verpflegung

**Gut, dass es Großeltern gibt**

Termin: wird noch bekannt gegeben  
Kurs-Nr.:  
Beginn: Uhr  
Ende: Uhr

**Dozent/innen:**

Adelheid Jakobs, Dipl. Sozialpädagogin, Fachbereichsleiterin, EPL/SPL Trainerin  
Annette Gerddenken, Erzieherin, Heilpädagogin, Gestaltpädagogin

**Adressat/innen:**

Jung gebliebene Seniorinnen und Senioren, deren Kinder nicht mehr zu Hause sind, die nicht mehr berufstätig sind, deren Enkelkinder weit entfernt wohnen oder die alleine leben und Freude am Umgang mit Kindern und deren Eltern haben.

**Konzeption:**

Für Kinder sind Oma und Opa wichtige Bezugspersonen, die oft mehr Zeit haben als Eltern und gelassener reagieren.  
Aus den verschiedenen Gründen ist der Kontakt zu den Großeltern nicht mehr selbstverständlich: Große räumliche Entfernung, Trennung/Scheidung,

Tod, keine eigenen Enkelkinder, etc. Wunschgroßeltern haben die Möglichkeit, eigene Erfahrungen weiter zu geben und im Kontakt mit Kindern Zuneigung und Freude erfahren. Kinder erleben im Umgang mit der älteren Generation das Miteinander von Jung und Alt. Die Eltern erfahren Entlastung und können für einen begrenzten Zeitraum die Verantwortung für ihr Kind teilen.

**Methode:**

Sie erfahren in diesem Seminar alles, was sie wissen müssen, damit Sie Ihre Erfahrungen hilfreich einsetzen können, ein liebevolles Band des Vertrauens zwischen den Generationen geknüpft werden kann, aber wichtige persönliche Grenzen gewahrt bleiben.

**Seminarinhalte:**

- Einführung, Kennen lernen
- Rolle der Wunschgroßeltern
- Eigene Motivation, Erwartungen
- Auseinandersetzung von Nähe u. Distanz
- Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung mit Familien
- Rechtliche Grundlagen zur Aufsicht und Haftung
- Praktische Tipps zur Freizeitgestaltung mit Kindern

**Teilnehmerzahl: 12**

**Teilnehmergebühr:**

138,00 Euro

inkl. Unterkunft EZ D/WC, Verpflegung und Seminarunterlagen

## **Fortbildungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter/Erzieherinnen und Erzieher im BAJ**

Termin: 12.11. – 16.11.2012  
Kurs-Nr.: 07-2012-11-093  
Kurs-Nr.: 07-2012-11-092  
Beginn: 15.00 Uhr  
Ende: 13.00 Uhr

### **Dozent/innen:**

Adelheid Jakobs, Dipl. Soz.-Pädagogin, Fachbereichsleiterin, EPL/SPL Trainerin  
Kerstin Ellendt, Erzieherin, Theaterpädagogin  
Kathrin Terhörst, Erzieherin, Fachwirtin für Erziehungswesen  
Mechthild Mensing, Dipl.-Sozialpädagogin  
Britta Adamek, Dipl.-Pädagogin  
Andrea Müller, Erzieherin

### **Adressat/innen:**

Erzieherinnen/Erzieher im BAJ

### **Konzeption:**

Mit diesen Weiterbildungsangeboten wenden wir uns an Berufanfänger und Interessierte, die eine pädagogische Aufgabe mit Kindern im Kindergarten, Heim oder Schule übernehmen werden. Wir möchten ihnen helfen, den wachsenden Herausforderungen an die Arbeit kompetent begegnen zu können.

**Die hier vorgelegten Angebote verstehen sich als Fortbildung und sind nicht ein Teil der Erstausbildung.**

### **Methode:**

Wir arbeiten teilnehmer/innen- und praxisorientiert. Der Austausch von Erfahrungen und Transferübungen in das eigene Umfeld, sind feste Bestandteile unserer Weiterbildungsangebote.

**Teilnehmerzahl: jeweils 15**

### **Teilnehmergebühr:**

Nach Vereinbarung, abhängig von der Teilnehmerzahl und der Dauer der Fortbildung inkl. Verpflegung und Unterkunft in Mehrbettzimmern. In dem Preis sind Unterkunft, Verpflegung und Seminarunterlagen enthalten.

### **Themen:**

#### **Spielend bei der Sache- Spiele sinnvoll einsetzen**

Das Spiel ist der Hauptberuf eines jeden Kindes, kein Nebenprodukt einer Entwicklung. Mit der Vielfalt des Spiels lernt das Kind die Welt um sich herum, sich selbst, Geschehnisse und Situationen, Beobachtungen und Erlebnisse zu begreifen.

Das Spiel ist von entscheidender Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung für den Erwerb von notwendigen schulischen, sowie beruflichen Fähigkeiten. In dieser Fortbildung möchten wir nicht nur die Spielkenntnisse erweitern, sondern die eigene spielerische Lebensart entdecken.

Ohne eine eigene Portion Fantasie, Humor und Spiellust kann man das Spiel des Kindes nicht fördern.

#### **Neue Brett- und Tischspiele**

Brett- und Tischspiele haben eine lange Tradition und eine wichtige Funktion. Ob im Heim in der offenen Ganztagschule oder im Kindergarten, das Brettspiel gehört zum Alltag. Ein Spiel muss heute etwas besonderes sein, damit Kinder und Jugendliche Freude daran haben und herausgefordert werden. Sie müssen einen gewissen Anspruch stellen und auch Erwachsenen Spaß machen.

Bei unserer Fortbildung werden die Spiele vorgestellt, erarbeitet und vor allem gespielt.

#### **„Vorhang auf zur Bühnenreise“**

**Improvisationstheater - Schattenspiel – Schwarzlichttheater**

Ausgehend von den theoretischen und praktischen Grundlagen des Improvisationstheaters möchten wir mit Ihnen die verschiedenen Bereiche wie, Schattenspiel, Schwarzlichttheater und das Improvisationstheater ausprobieren und erleben. Improvisationstheater kann einen Weg zur eigenen Lebendigkeit sein. Es fördert Kreativität und Spontaneität und weckt die Spielfreude. Übungen des Improvisationstheaters möchten wir dazu nutzen, um vertraut zu machen mit den Grundtechniken des Schatten- und Schwarzlichttheaters. Wir wollen Anregungen geben, wie diese Medien für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, und Menschen mit Beeinträchtigten genutzt werden können.

### **Der Natur auf der Spur**

Die Natur bietet eine Fülle von Erfahrungs-, Lern- und Entfaltungsmöglichkeiten für Kinder. Sie ist ein idealer Spielraum für Kinder, der ein Erleben mit allen Sinnen ermöglicht. In der Fortbildung möchten wir Artenkenntnisse, biologische Fakten und ökologische Zusammenhänge genau so wie pädagogische und didaktische Umsetzungsmöglichkeiten vermitteln. Eine Auswahl möglicher Themen:  
Natur erleben mit allen Sinnen  
Lebensraum Wald erforschen  
Lebensraum Wiese erforschen  
Nass und voller Leben, das Element Wasser  
Spiele und Aktionen werden zum Thema vorgestellt und gemeinsam ausprobiert.

### **Gemeinsam Stille entdecken Körperentspannung und meditative Impulse**

Stille-Übungen helfen Kindern und Erwachsenen zur Ruhe zu kommen. Das bewusste Erleben von Stille kann Gegenerfahrung zum gängigen Alltagsgeschehen sein, denn Kinder erleben heute eine Welt, die sie mit Eindrücken, Wissen und Anforderungen derart überschwemmt, dass sie manchmal den Boden unter den Füßen verlieren. Inhaltliche Schwerpunkte werden sein:  
- Wie ermöglihe ich Kindern und Eltern Körper- und Sinneserfahrungen?

- Was möchte ich Kindern und Eltern erleben lassen?
- Wie Sorge ich für eine gute Anleitung und ansprechende Raumgestaltung?

### **Elternarbeit? Ja, aber wie?**

Der Kindergarten versteht sich als familienergänzende und -unterstützende Einrichtung. Im Interesse des Kindes soll ein partnerschaftliches Miteinander zwischen Eltern und Erziehern entstehen. Damit dieses gelingt, müssen verschiedene Gesichtspunkte berücksichtigt werden. Es geht um die Frage:  
- Welche Rolle spielen Eltern in der Einrichtung?  
- Welche Rolle übernehmen die Erzieher / Erzieherinnen?  
- Auf welchen Ebenen erleben wir Gesprächsverhalten?  
- Wie wird den Eltern eine gezielte Lern- und Entwicklungsförderung überzeugend vermittelt?  
Wir möchten Hilfen und Unterstützung für die Elternarbeit entwickeln und besprechen, um dieser wichtigen Aufgabe im Kindergarten einen angemessenen Platz geben zu können.

### **Verhaltensauffälligkeiten im Kindergarten**

Als Erzieher/Erzieherin in Vorschuleinrichtungen werden sie früh mit verhaltensauffälligen Kindern konfrontiert. 22 - 25% aller Kinder in Kindergärten sind verhaltensauffällig. Da sich die Probleme in diesem Alter noch am leichtesten beheben lassen, möchten wir uns in dieser Fortbildung mit den möglichen Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten beschäftigen. Wir möchten Erzieherinnen befähigen, die Ursachen ausfindig zu machen und entgegenwirkende Maßnahmen in die Wege zu leiten. Neben dem Vertraut machen mit einfach zu handhabenden diagnostischen Methoden erscheint uns sehr wichtig, dass sie Informationen über die wichtigsten Interventionsmaßnahmen erhalten

Unabhängig von den vorgestellten Angeboten, können Sie auch in Absprache mit der Fachbereichslei-

tung Themen buchen, die individuell auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind.  
Die Fortbildungen können als 2- bis 5tägige Veranstaltung gebucht werden.

### **Weiterbildungsangebote für Erzieher/Erzieherinnen in der Ausbildung**

Mit diesen Weiterbildungsangeboten wenden wir uns an Berufanfänger und Interessierte, die eine pädagogische Aufgabe mit Kindern im Kindergarten, Heim oder Schule übernehmen werden. Wir möchten sie unterstützen, den wachsenden Herausforderungen an die Arbeit kompetent begegnen zu können.  
Wir arbeiten teilnehmer/innen- und praxisorientiert. Der Austausch von Erfahrungen und Transferübungen in das eigene Umfeld, sind feste Bestandteile unserer Weiterbildungsangebote.

**Die hier vorgelegten Angebote verstehen sich als Fortbildung und sind nicht ein Teil der Erstausbildung.**

### **Spielend bei der Sache- Spiele sinnvoll einsetzen**

Das Spiel ist der Hauptberuf eines jeden Kindes, kein Nebenprodukt einer Entwicklung.  
Mit der Vielfalt des Spiels lernt das Kind die Welt um sich herum, sich selbst, Geschehnisse und Situationen, Beobachtungen und Erlebnisse zu begreifen.

Das Spiel ist von entscheidender Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung  
für den Erwerb von notwendigen schulischen, sowie beruflichen Fähigkeiten  
In dieser Fortbildung möchten wir nicht nur die Spielkenntnisse erweitern, sondern die eigene spielerische Lebensart entdecken.  
Ohne eine eigene Portion Fantasie, Humor und Spiellust kann man das Spiel des Kindes nicht fördern.

### **Neue Brett- und Tischspiele**

Brett- und Tischspiele haben eine lange Tradition und eine wichtige Funktion.  
Ein Spiel muss heute etwas besonderes sein, damit Kinder und Jugendliche Freude daran haben und herausgefordert werden. Sie müssen einen gewissen Anspruch stellen und auch Erwachsenen Spaß machen.  
Bei unserer Fortbildung werden die Spiele vorgestellt, erarbeitet und vor allem gespielt.

### **„Vorhang auf zur Bühnenreise“ Improvisationstheater – Schattenspiel - Schwarzlichttheater**

Ausgehend von den theoretischen und praktischen Grundlagen des Improvisationstheaters möchten wir mit Ihnen die verschiedenen Bereiche wie, Schattenspiel, Schwarzlichttheater und das Improvisationstheater ausprobieren und erleben.  
Improvisationstheater kann einen Weg zur eigenen Lebendigkeit sein. Es fördert Kreativität und Spontaneität und weckt die Spielfreude.  
Übungen des Improvisationstheaters möchten wir dazu nutzen, um vertraut zu machen mit den Grundtechniken des Schatten- und Schwarzlichttheaters.  
Wir wollen Anregungen geben, wie diese Medien für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, und Menschen mit Beeinträchtigten genutzt werden können.

### **Umwelterziehung – Naturerfahrungen mit Kindern**

Zu jeder Jahreszeit – ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter – gibt es viel zu beobachten und zu entdecken in der Natur. Nur was man kennt, kann man lieben und schützen lernen! Der Erwerb von Artenkenntnissen in Flora und Fauna ist deshalb unerlässlich für alle, die das Staunen vor den Wundern der Schöpfung und den sorgsamem Umgang mit ihr an Kindern weitergeben möchten. Wir wollen an diesen Tagen die Natur mit allen Sinnen erleben. Theoretische und praktische Arbeitseinheiten werden in einem ausgewogenen Verhältnis stehen.

## **Gemeinsam Stille entdecken Körperentspannung und meditative Impulse**

Stille-Übungen helfen Kindern und Erwachsenen zur Ruhe zu kommen. Das bewusste Erleben von Stille kann Gegenerfahrung zum gängigen Alltagsgeschehen sein, denn Kinder erleben heute eine Welt, die sie mit Eindrücken, Wissen und Anforderungen derart überschwemmt, dass sie manchmal den Boden unter den Füßen verlieren.

Inhaltliche Schwerpunkte werden sein:

- Wie ermögliche ich Kindern und Eltern Körper- und Sinneserfahrungen?
- Was möchte ich Kindern und Eltern erleben lassen?
- Wie Sorge ich für eine gute Anleitung und ansprechende Raumgestaltung?

### **Elternarbeit? Ja aber wie?**

Der Kindergarten versteht sich als familienergänzende und -unterstützende Einrichtung.

Im Interesse des Kindes soll ein partnerschaftliches Miteinander zwischen Eltern und Erziehern entstehen. Damit dieses gelingt, müssen verschiedene Gesichtspunkte berücksichtigt werden. Es geht um die Frage:

- Welche Rolle spielen Eltern in der Einrichtung?
- Welche Rolle übernehmen die Erzieher/Erzieherinnen?
- Auf welchen Ebenen erleben wir Gesprächsverhalten?
- Wie wird den Eltern eine gezielte Lern- und Entwicklungsförderung überzeugend vermittelt?

Wir möchten Hilfen und Unterstützung für die Elternarbeit entwickeln und besprechen, um dieser wichtigen Aufgabe im Kindergarten einen angemessenen Platz geben zu können.

## **II. Fachübergreifende Angebote**

### **Die Leitung von Einrichtungen**

**- mit Hilfe des Konzeptes vom äußeren und inneren Halt – (nach Paul Moor)**

Termin: 18.05.2012  
Kurs-Nr.: 08-2012-05-020  
Beginn: 10.00 Uhr  
Ende: 17.30 Uhr

#### **Kursverantwortlicher:**

Heiner Hülsken

#### **Dozent/innen:**

Dr. Miriam Stiehler

#### **Adressat/innen:**

Einrichtungsleitungen und Interessierte an dem besonderen Thema.

#### **Konzeption:**

Diese Fortbildung können Leitende nutzen, um sich den Herausforderungen einer solchen Haltung zu stellen, im Detail zu verstehen und ein individuelles Profil des inneren und äußeren Halts zu erstellen, den sie haben und den sie geben möchten.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de](http://www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de)

#### **Bildungsurlaub**

Für diese Fortbildung können Sie Bildungsurlaub beantragen. Näheres finden Sie unter „**Allgemeine Informationen**“ in diesem Programmheft.

#### **Teilnehmergebühr:**

110,00 Euro  
inkl. Verpflegung und Kursmaterial

## **Stressprävention – Burnout -Bewegung und Entspannung**

Termin: 18.05. – 19.05.2012  
Kurs-Nr.: 08-2012-05-128  
Beginn: 10.00 Uhr  
Ende: 15.00 Uhr

### **Leitung:**

Petra van Husen

### **Dozent/innen:**

Hille Bruns, Dr. Karen Jahn

### **Adressat/innen:**

Interessierte aus verschiedenen Berufsgruppen, die nach Möglichkeiten suchen, Stress zu reduzieren

### **Konzeption:**

Im Rahmen dieser Fortbildung sollen theoretische Informationen zu Stress und Burnout sowie Präventionsmöglichkeiten vermittelt werden. Einen wichtigen Stellenwert werden auch praktische Übungen in diesem Kontext darstellen, die den Teilnehmer/-innen Möglichkeiten zur selbständigen Umsetzung von Übungen und Erarbeitung von individuellen Zielsetzungen mitgeben sollen. Wir bitten, bequeme Kleidung und Decken mitzubringen.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de](http://www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de)

### **Teilnehmergebühr:**

155,00 Euro inkl. Unterkunft und Verpflegung

## **Leitung von Teams**

### **- Unterstützung zur professionellen Teamleitung**

Termin: 30.05. – 01.06.2012  
Kurs-Nr.: 08-2012-05-028  
Beginn: 10.00 Uhr  
Ende: 16.00 Uhr

### **Kursverantwortlicher:**

Heiner Hülsken

### **Dozent/innen:**

Heike Hofmann, Heiner Hülsken

### **Adressat/innen:**

Teamleitungen, die selbständig Teams leiten und die fach- bzw. dienstrechtliche Weisung bezogen auf Mitarbeiter/innen wahrnehmen; möglichst aus einer Einrichtung nur zwei Teilnehmer/innen.

### **Konzeption:**

Mit Hilfe von kurzen Theorieinputs in Bezug auf den theoretischen und praktischen Hintergrund und ganz konkreten Übungen, wollen wir in diesem Seminar die Eigenkräfte von Teamleitungen stärken und weiterentwickeln helfen.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de](http://www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de)

### **Bildungsurlaub**

Für diese Fortbildung können Sie Bildungsurlaub beantragen. Näheres finden Sie unter „**Allgemeine Informationen**“ in diesem Programmheft.

### **Teilnehmergebühr:**

**375,00 Euro**  
inkl. Unterkunft, Verpflegung und Seminarunterlagen

## TaKeTiNa – Spannende „Rhythmusreisen“

Termin: 15.06. – 17.06.2012  
Kurs-Nr.: 05-2012-06-121  
Beginn: 15.30 Uhr  
Ende: 13.00 Uhr

### Kursverantwortlicher:

Ansgar Elsner

### Dozent/innen:

Kirsten Becker

### Adressat/innen:

(Musik)-Lehrer, Musikpädagogen, Chorleiter, Laien und Profis, die ihr rhythmisches Bewußtsein und Wissen schulen und erweitern möchten

### Konzeption:

Der TaKeTiNa-Prozess ist eine sehr effektive Lernmethode ohne Leistungsdruck, die spielerisch eine natürliche rhythmische Orientierungsfähigkeit entwickelt. Rhythmus wird durch Körperbewusstsein so vermittelt, wie der Mensch ihn von Natur aus am Besten lernen und verstehen kann.

Mitzubringen: Bequeme Kleidung und eine Decke

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de](http://www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de)

### Teilnehmergebühr:

**190,00 Euro für Erwachsene**  
**165,00 Euro für Schüler/Studenten**

inkl. Unterkunft und Verpflegung

## Führungsinstrument: Kommunikation

- **professionelle Leitung von Einrichtungen in schwierigen Zeiten** -

Termin: 18.09. – 19.09.2012  
Kurs-Nr.: 08-2012-09-069  
Beginn: 10.00 Uhr  
Ende: 17.00 Uhr

### Kursverantwortlicher:

Heiner Hülsken

### Dozent/innen:

Heike Hofmann  
Heiner Hülsken

### Adressat/innen:

Intensivseminar für Einrichtungsleitungen

### Konzeption:

Dieses Seminar vermittelt Strategien und Training für:

- die Reflektion der eigenen Führungsposition
- die Erfahrung erweiterter Handlungsspielräume
- die Stärkung der eigenen, authentischen Überzeugungskraft

um:

- die Gespräche mit Mitarbeitern und im Team
- den Umgang mit Menschen in konflikträchtigen Situationen und
- die (politische) Auseinandersetzung mit der „Öffentlichkeit“ wie z.B. den Kostenträgern etc. konstruktiv und erfolgreich zu gestalten.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de](http://www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de)

### Bildungsurlaub

Für diese Fortbildung können Sie Bildungsurlaub beantragen. Näheres finden Sie unter „**Allgemeine Informationen**“ in diesem Programmheft.

**Teilnehmergebühr:****230,00 Euro**

Anmeldung erbeten bis zum 01.08.12

Inkl. Unterkunft, Verpflegung und Seminarunterlagen

**Fachtag Familie****„Was lässt Familie gelingen – oder haben wir gelingende Familie schon aufgegeben?“**

Termin: 21.09.2012

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: 17.00 Uhr

In der Kolping Bildungsstätte Coesfeld

**Adressat/innen:**

Fachtagung für Hauptberufliche in der Ehe- und Familienberatung

**Schirmherrschaft:**

Bundestagsabgeordnete Karl Schiewerling  
Abgeordneter des Wahlkreises Coesfeld / Steinfurt II, Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Vorsitzender der Arbeitsgruppe "Arbeit und Soziales" der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und dessen arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Sprechers.

**Konzeption:**

Ziel unserer Fachtagung, ist zum einen, die Konsequenzen von Trennung und Scheidung für das gesellschaftliche Zusammenleben deutlich zu machen. Im zweiten Schritt werden die Möglichkeiten der wirkungsvollen Unterstützung für die Paarberatung und Familien aufgezeigt. Des weiteren stellen wir Formen der Ehe- / Familienberatung und Familienbildung, wie sie regional und darüber hinaus angeboten wird, dar. Wir wünschen uns bei dieser Fachtagung eine lebhaft und kritische Auseinan-

dersetzung mit bestehenden und weitergehenden Hilfen.

**Familienpolitische Grundideen und Vorhaben**

Fr. Ministerin Kristina Schröder, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (*angefragt*):

**Vorträge werden sein:****Gelingende Beziehungen und die Bedeutung für ein gesundes Heranwachsen von Kindern**

Prof. Dr. Christina Kröger: Hochschule Coburg, Dipl. Psychologin

**Welche Bedeutung hat das Gelingen von Familie für die Ökonomie?**

Norbert Wilbers, Münster, Dipl. Psychologe, Dipl. Theologe, Leiter der Ehe- und Familienberatungsstellen im Bistum Münster

**Was wünschen sich Ratsuchende in der Eheberatung von ihren Berater/innen?**

Wissenschaftliche Ergebnisse zur Zielgruppe Familie.

Dr. Notker Klann. Bad Honnef, Dr. rer. nat., Dipl. - Psych.

**Ein Weg, Beziehungsprobleme zu verstehen und Partnerschaft (wieder) zu lernen**

Dr. Rudolf Sander, Hagen, Diplom-Pädagoge, Leiter der kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatung Hagen und Iserlohn, Begründer des Verfahrens Partnerschaft<sup>®</sup>, Lehr- und Forschungstätigkeit im Bereich Eheberatung und Paartherapie

**Voranmeldungen und nähere Informationen finden Sie Internetseite****Partnerschule****Ein Kompetenztraining in Ehe- und Familienberatung****Weiterbildung für Multiplikatoren in 2 Kursabschnitten**

Termin: 05.11. - 09.11.2012  
**1. Kursabschnitt**  
Kurs-Nr.: 08-2012-11-033  
Beginn: 1.Tag 10.00 Uhr  
Ende: 5. Tag 16.00 Uhr

Termin: 11.03. - 15.03.2013  
**2. Kursabschnitt**  
Kurs-Nr.: 08-2013-03-008  
Beginn: 1. Tag 10.00 Uhr  
Ende: 5. Tag 16.00 Uhr

**Kursverantwortlicher:**

Heiner Hülksen

**Dozenten/innen:**

Heike Hofmann  
Heiner Hülksen  
Gastdozent: Dr. Rudolf Sanders

**Adressaten/innen:**

Die Weiterbildung richtet sich an Ärzte/innen, Ehe- und Familienberater/innen, Pädagoge/innen, Psychologe/innen und Sozialpädagoge/innen

**Konzeption:**

Der Wunsch, dass Ehe und Familie gelingen mögen, liegt allen Umfrageergebnisse zur Lebenszufriedenheit an oberster Stelle. Die „Partnerschule“ ist seit 1990 unter Alltagsbedingungen einer Beratungsschule entwickelt worden. Sie orientiert sich an den Ergebnissen der Forschung für die Behandlung von Beziehungsstörungen. In einem wohlwollenden und akzeptierendem Klima lernen die Partner einzelfallorientiert, in und mit Gruppen, die Hintergründe ihrer Störungen miteinander zu verstehen. Dadurch sind sie motiviert, beziehungs-förderliche Kompetenzen für das Gelingen einer Partnerschaft zu trainieren. Durch prospektive Untersuchungen konnte die Wirksamkeit des Ansatzes nachgewiesen werden.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de](http://www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de)

Ihrer Anmeldung fügen Sie bitte eine Information über Ihre derzeitige Tätigkeit, Ihren Beruf, Ihre Zusatzausbildungen und Ihr Alter bei.

**Bildungsurlaub**

Für diese Fortbildung können Sie Bildungsurlaub beantragen. Näheres finden Sie unter „**Allgemeine Informationen**“ in diesem Programmheft.

**Teilnehmergebühr:**

**670,00 EURO** pro Person und Kursabschnitt, inklusive Unterkunft, Verpflegung und Seminarunterlagen

**„Souverän auftreten – überzeugend präsentieren“**

- **Eindeutiges Auftreten von Leitungspersönlichkeiten gegenüber Verhandlungspartnern und als Vorgesetzte –**

Termin: 04.12. - 05.12.2012  
Kurs-Nr.: 08-2012-12-031  
Beginn: 1. Tag 10.00 Uhr  
Ende: 2. Tag 16.00 Uhr

**Kursverantwortlicher:**

Heiner Hülksen

**Dozent/innen:**

Heike Hofmann

### **Adressat/innen:**

Führungs- und Leitungspersönlichkeiten, die eindeutig auftreten und sich fachlich wie auch politisch z.B. gegenüber Verhandlungspartnern klarer positionieren wollen.

Max. 12 Teilnehmer/innen

### **Konzeption:**

Im Focus dieses interaktiven Seminars steht die Bedeutung der Körpersprache für eine gelungene Präsentation. Wir arbeiten spielerisch Ihre Ausdrucksfähigkeiten und -stärken heraus.

Sie erhalten und trainieren einen Leitfaden für einen gelassenen und souveränen Auftritt. Sie erlernen ein effektives rhetorisches Modell kennen, um Spannung zu erzeugen und Interesse zu wecken.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de](http://www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de)

### **Bildungsurlaub**

Für diese Fortbildung können Sie Bildungsurlaub beantragen. Näheres finden Sie unter „**Allgemeine Informationen**“ in diesem Programmheft.

### **Teilnehmergebühr:**

230,00 Euro einschl. Unterkunft, Verpflegung und Seminarunterlagen

## **III. Beratung**

Wir beraten Sie gerne:

In allen organisatorischen oder technischen Fragen zu den ausgeschriebenen Fortbildungen wenden Sie sich bitte an die zuständige Sekretärin Frau Hilgert, die Ihnen gerne Auskunft gibt.

Tel.: 02541 – 803-120

Email: [a.hilgert@bildungsstaette.kolping-ms.de](mailto:a.hilgert@bildungsstaette.kolping-ms.de)

(Montag-Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr

Freitag 8.00 – 11.30 Uhr)

Zu den inhaltlichen und konzeptionellen Fragen steht Ihnen die Fachbereichsleitung gerne zur Verfügung. (siehe unten)

## **IV. Informationen zu den Dozent/-innen**

Gesamtleitung des Fachbereiches Familie und Familienwelten und für die Konzeption verantwortlich:

### **Adelheid Jakobs**

[a.jakobs@bildungsstaette.kolping-ms.de](mailto:a.jakobs@bildungsstaette.kolping-ms.de)

Tel. 02541 – 803-130

(Montag bis Freitag 8.30 – 12.00 Uhr)

### **Dozent/innen:**

**Für die Familienkreisarbeit:** s. Referentenliste bei den Kursen

**Adamek, Britta**, Dipl.-Pädagogin, Kess-Trainerin

**Becker, Kirsten**, Trommlerin, Perkussionnistin, Musikpädagogin

**Bruns, Hille**, Heilpädagogin, Gesundheitsberaterin

**Ellendt, Kerstin**, Erzieherin, Theaterpädagogin

**Firgau, Carola**, freischaffende Künstlerin, Ergotherapeutin

**Firgau, Renate**, Dipl.-Sozialarbeiterin

**Gertdenken, Annette**, Erzieherin, Heilpädagogin, Gestaltpädagogin

**Hofmann, Heike**, Theaterregisseurin, Körpersprache- und Bewegungstrainerin, NLP-Leiterin, Partnerschultrainerin

Hülsken, Heiner, Diplom-Sozialpädagoge, Supervisor, Fortbildner

Dr. phil. Karen Jahn, Dipl.-Psychologin

Müller, Andrea, Erzieherin

Dr. phil. Rudolf Sanders, Dipl.-Pädagoge

Dr. phil. Miriam Stiehler, Aying (München)

Wilstacke, Kathrin, Erzieherin, Fachwirtin für Erziehungswesen

Wycich, Irmgard, Logopädin

## V. Allgemeine Informationen

### Fortbildungsprogramme per E-Mail

Wir wollen Sie aus Kostengründen vor allem per E-Mail über Fortbildungen informieren. Wenn Sie damit einverstanden sind, bitten wir Sie – sofern noch nicht geschehen – um eine kurze Mitteilung mit dem Stichwort „E-Mail“, Ihrer postalischen Anschrift und Angabe des Fachbereiches, über den Sie informiert werden möchten an folgende Adresse: [info@bildungsstaette.kolping-ms.de](mailto:info@bildungsstaette.kolping-ms.de) oder füllen Sie das Kontaktformular auf unserer Internetseite [www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de](http://www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de) aus.

### Kurse nach dem ArbZG / NRW

Fortbildungen, die als Maßnahmen gem. §9 des Arbeitnehmerweiterbildungsgesetzes ( ArbZG / NRW) anerkannt werden, enthalten in der Kursbeschreibung einen entsprechenden Hinweis. Nach diesem Gesetz erhalten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Laufe eines Jahres bis zu fünf Arbeitstage berufliche Freistellung für die Teilnahme an einer Weiterbildungsmaßnahme. Sonderregelungen gelten für Beamte und Auszubildende.

### „Bildungsscheck NRW“

Für unsere Kurse im Rahmen der beruflichen Weiterbildung erkennen wir den „Bildungsscheck NRW“ an. Nähere Informationen erhalten Sie auf Anfrage und unter [www.mags.de](http://www.mags.de)

## VI. Das Angebot der Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH:

### 1. Bereich Heimvolkshochschule

Die Heimvolkshochschule bietet Kurse, Fortbildungen, Veranstaltungen und Tagungen in folgenden Themenbereichen:

#### Familie und Familienwelten

- Bildungsangebote für Familien
- Fortbildungsangebote für Berufsgruppen aus dem pädagogischen Bereich

#### Seniorenarbeit - Ehrenamt

- Fortbildungsangebote für ältere Menschen und Berufe aus dem Feld der Altenarbeit

#### Begleitung und Hilfen für Menschen mit Behinderungen

- Fortbildungsangebote für Mitarbeiter/-innen aus dem Feld Behindertenarbeit
- Seminare für Menschen mit Behinderungen
- Fortbildungsangebote für Mitarbeiter/-innen aus dem Bereich Gehörlosigkeit und Hörschädigung

#### Berufsrollenbezogene Fortbildung und Persönlichkeitsentwicklung

- Fortbildungen für Menschen in der Sterbe- und Trauerbegleitung
- Fortbildungen für Professionen, die mit Trauernden konfrontiert werden (Pfarrer, Ärzte, Psychologen)
- Psychodrama
- Begleitung Trauernder

#### Weiterbildung Musik

- Fortbildung für professionelle Musiker und Musiklehrer/innen

#### Sprachen

- Latein

#### Kunst und Kultur

- Ausstellungen

## 2. Bereich Tagungsmanagement

Die Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH steht als Tagungshaus auch Gastgruppen offen. 12 Tagungsräume in unterschiedlichen Größen (10-130 Personen) stehen für die Seminararbeit zur Verfügung. Der Service im Gastronomiebereich ermöglicht gerne auch Extras bei den Mahlzeiten wie Büffet oder Grillen.

### Informationen und Anfragen:

**Telefon 02541/803-323.**

♿ Die Kolping Bildungsstätte ist teilweise behindertengerecht gestaltet. Eingangsbereich, Tagungs- und Speiseraum sind ebenerdig. Die Zimmer können per Aufzug erreicht werden. Einige Zimmer sind mit behindertengerechten Bädern ausgestattet. Besonderen Erfordernissen versuchen wir nach vorheriger Absprache gerne nach zu kommen.

### Freizeitangebot im und um das Haus

Café, Park (Joggingwege, Spielplatz), Kapelle, Billard, Tischtennis, Jazzkeller, Bis ins Ortszentrum vor Coesfeld sind es 10 Minuten Fußweg.

## VII. Allgemeine Geschäftsbedingungen

### der Kolping-Bildungsstätte Coesfeld für den Bereich der Heimvolkshochschule

#### Allgemeine Teilnahmebedingungen

Um einen reibungslosen Ablauf der angebotenen Kurse gewährleisten zu können, bitten wir Sie nachfolgende Teilnahmebedingungen zu beachten:

#### Anmeldung

Die Anmeldung soll spätestens 14 Tage vor Seminarbeginn schriftlich bei der Kolping- Bildungsstätte Coesfeld - Heimvolkshochschule - eingehen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die Anmeldung ist verbindlich. Mit der Anmeldung erkennt der/die Teilnehmer/in diese Teilnahme- und Zahlungsbedingungen an. Mit dem Zugang der Anmeldebestätigung beim/bei der Teilnehmer/in kommt zwischen diesem/dieser und dem Bildungsträger ein (Dienstleistungen-)Vertrag zustande. Die Bestätigung erfolgt in der Regel spätestens bis 7 Tage vor Beginn des Kurses. Die Anmeldung zur Bildungsveranstaltung verpflichtet zur Teilnahme am Seminarprogramm.

#### Kursorganisation

Die Kolping-Bildungsstätte Coesfeld - Heimvolkshochschule - hat das Recht, bei zu geringer Teilnehmer/Teilnehmerinnenzahl Seminare/Veranstaltungen abzusagen. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren werden in diesem Fall vollständig erstattet. Ein Wechsel des Dozenten berichtigt den/die Teilnehmer/in nicht zum Rücktritt.

#### Zahlungsbedingungen

Vor Beginn der Veranstaltung werden wir Ihnen mit der Einladung eine Rechnung über die fällige Kursgebühr zuschicken. Die Rechnung ist innerhalb von 14 Tagen zur Zahlung fällig, spätestens jedoch zu Kursbeginn. Sollten Sie eine Einzugsermächtigung erteilt haben, wird die Kolping-Bildungsstätte Coes-

feld GmbH bei Fälligkeit die Kursgebühr vom angegebenen Konto einziehen.

### **Abmeldung**

Abmeldungen müssen grundsätzlich vor Seminarbeginn schriftlich erfolgen. Bei Vertragsrücktritt wird eine Verwaltungspauschale in Höhe von 25,00 Euro erhoben. Teilnehmer, die sich innerhalb der letzten zwei Wochen vor Kursbeginn abmelden oder nicht zur Veranstaltung erscheinen, sind zur Zahlung der vollen Teilnahmegebühr verpflichtet.

### **Haftung**

Die Kolping-Bildungsstätte Coesfeld - Heimvolkshochschule - haftet bei Unfällen und für Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl mitgebrachter Gegenstände nur im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

### **Öffentlichkeit**

Grundsätzlich sind alle Bildungsangebote der Kolping-Bildungsstätte Coesfeld - Heimvolkshochschule - jedermann zugänglich. Teilnahmebeschränkungen können sich ergeben durch Zielgruppenorientierung oder durch Vorgaben der Zuwendungsgeber.

### **Datenschutz**

Mit der Anmeldung erfolgt die elektronische Erfassung der Teilnehmer/Teilnehmerinnen in die Kundendatei. Die Daten dienen nur der Verwaltung innerhalb der Kolping-Bildungsstätte Coesfeld - Heimvolkshochschule - und werden nicht an Dritte weitergegeben.

### **Sonstiges**

Die Kolping-Bildungsstätte Coesfeld - Heimvolkshochschule - behält sich vor, für einzelne Kurse mit den Teilnehmer/innen gesonderte Kursverträge zu schließen. In diesen Fällen kommt erst nach der rechtsverbindlichen Unterzeichnung des Kursvertrages das Rechtsgeschäft zustande.

## **VIII. Anmeldeverfahren:**

Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich mit beiliegendem Anmeldeformular, per Telefax oder E-Mail an die

Kolping-Bildungsstätte  
Frau Andrea Hilgert  
Postfach 1562,  
48635 Coesfeld

Tel. 02541/803-120  
(Montag - Donnerstag 8:00 - 12:00 Uhr, Freitag  
8:00 - 11:30 Uhr)

Tel. 02541/803-03 (Zentrale, bis 17.30 Uhr)

Telefax: 02541/803-102

[a.hilgert@bildungsstaette.kolping-ms.de](mailto:a.hilgert@bildungsstaette.kolping-ms.de)

[www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de](http://www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de)

## IX. Anmeldeformular

Kolping-Bildungsstätte, Postfach 1562,  
48635 Coesfeld

### Anmeldeformular

---

#### Familie im Familienkreis

Termin: .....

Hiermit melden wir uns verbindlich zum oben genannten Seminar an:

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_  
(Erwachsene)

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_  
(Erwachsene)

Vornamen Kinder \_\_\_\_\_

Geb.- datum Kinder \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Besonderheiten/ Anz. Kinderbetten \_\_\_\_\_

Datum

Unterschrift

Ich habe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelesen und akzeptiere sie.

## Anmeldeformular

Hiermit melde ich mich verbindlich für die nachstehend aufgeführte Fortbildung an:

---

Kurstitel/- nummer: \_\_\_\_\_

---

Termin: \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße (privat) \_\_\_\_\_

PLZ/Ort (privat) \_\_\_\_\_

Tel. Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Arbeitgeber \_\_\_\_\_

---

Beruf. Tätigkeit \_\_\_\_\_

Geb.-Datum \_\_\_\_\_

ggf. Instrument \_\_\_\_\_

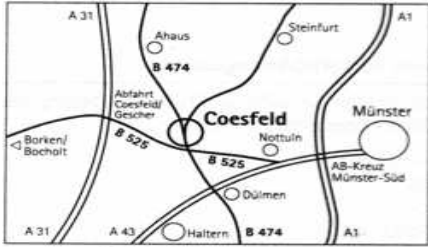
---

Datum

Unterschrift

Ich habe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelesen und akzeptiere sie.

## X. Anfahrtsbeschreibung



### Mit dem PKW

Aus **Richtung Münster** über die Autobahn A 43, Abfahrt Nottuln, von dort auf der B 525 in Richtung Bocholt über Nottuln nach Coesfeld- Zentrum. Hier über die Daruper Straße rechts in die Wildbahn.

Aus dem **Ruhrgebiet** über die Autobahn A 43 in Richtung Münster, Abfahrt Dülmen, von dort auf der B 474 nach Coesfeld- Zentrum. Hier rechts in den „Druffels Weg“ bis zur Daruper Straße, dann links abbiegen, anschließend rechts abbiegen in die „Wildbahn“.

Aus dem **Emsland** über die Autobahn A 31, Abfahrt Gescher/Coesfeld, von dort auf der B 525 in Richtung Münster nach Coesfeld, 5. Abfahrt links in die „Daruper Straße“. Von dort nach ca. 1 km rechts abbiegen in die „Wildbahn“.



### Mit der Bahn

Es bestehen Zugverbindungen von den Städten Münster, Dülmen, Dortmund und Bottrop nach Coesfeld, Fußweg vom Bahnhof ca. 15 Minuten.